

[1]650 Februar 5., [Ober]rüti

A

SCHREIBEN [VOM PFARRER] JOHANN JAKOB STOCKER AN [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT BEAT II.] ZURLAUBEN, ZUG

"Weil ich mit höchstem bedauren verstanden das [Hptm.] B e n g [g] abermal ein geseüch gethon [- es ging dabei um Franz Friedrich S t o c k e r in der Nachfolge der Kompagnie von Hieronymus S t o c k e r sel. in sav. Diensten -]<sup>1</sup> hab ich nit ermanglen wellen aus raht H.V. Gf[ater] Hauptm. [des Stadt- und Amtsrates] Caspar [B l a t t m a n n] nach Lucern zu begäben, do ich dem H. [Benoft II Cize] Baron [de G r é s y] etwas gepricht und von H. Hauptm. Ludwig am rein [=A m r h y n] verstanden, der dem H.V. sein gsuoeh und dienst vermeldt, das er Beng vor Weinachten bei ihm gewesen und kuntschaft von ihme begert ob Carli B r u n e l [l i] ein glaubwürtiger und biderman, so hab er solches zeüg[t] wie sein schreiben ausweise, das do uns auf kein weg praeiudicierli[ch] sie, welche ehr ihm Brunel gar wol gän, und möchte wünschen das er Bengen was plaz, schwager [Stadt- und Amtsrat Hans] S p e k k e n ohn schaden, ... hette. Amen.

Hatt auch H. Baro[n Grésy] der länge nach mit mir geredt wegen aufrichten des puntnis [mit Savoyen] ... mich gebetten mit H.V. zu reden, das er doch welle zu solchem werck helfen. J.A.R. [Herzog K a r l E m a n u e l II.] werde es gewüsllich um den H.V. verdienen, man welle ansechen die armselligkeit der Zeit, wie ich des H.V. filichter bis suntag abents mütlich will berichten. Jch hab ihm den Cont[e Valerio di Saluzzo] D e l l a M a n t a [den ehemaligen sav. Ambassadors bei den kath. Orten] in die nasen gestosen hat die achseln gelüpft aber gesagt so das werck ein fortgang haben werde, der H.V. filichter gesanter [- tatsächlich aber war Zurlauben 1652 anlässlich der Bundesbeschwörung in Turin nicht Gesandter von Stadt und Amt Zug -], er meüse dan us dem werck erfahren das man guoten fründen danckbar sie, sunst gedunck[t] mich die Herren [Schultheiss und Rat] von Lucern sient zu dissem geschäf[t] geneigt, wie der H.V. aus der Oberkeit schreiben merken kan, und die Herren Am Rein [neben Ludwig Amrhyn wohl noch Hptm. Jost A m r h y n gemeint] auch nit begerent zu wehren. Jch gedenck wol in disser geldsnot man werde die [sav.] pension annämen. Jch hab H. Baron vil obiecta gemacht, auf welche er meisterlich geantwortet. Hatt meinem Jungen Nepot [Franz Friedrich Stocker] ohnfälbar ein gwardistel verheisen, sobald etwas würckliches auskome, wil ich alles dem Herrn ... vertraulich berichten wol auch was H. Nuntius [Francesco

*B o c c a p a d u l i j* zu solchem gesagt, weil eben bei disser gelegenheit H. [bischöflich-lausannischer] Fiscal[promotor] [Jakob K ö n i g] von Freiburg dises gescheft betreffent verrichtet hatt. Wans dem H.V. kein ungelegenheit gibt wil ich suntag abents zu ihm kommen".

1) s. AH 73/122

Original, mit Siegelresten - AH 73, 278

## 126

1649 Dezember 14., Luzern

A

SCHREIBEN VOM [SAV. AMBASSADOREN BENOIT II. CIZE], BARON DE GRE-SY, AN [ALT] AMMANN [BEAT II.] ZURLAUBEN, "AMBASSA-DEUR [=TAGSATZUNGSGESANDTER AUF DER XIII-OERTIGEN TAG-SATZUNG VOM 15. DEZEMBER 1649]<sup>1</sup> DE LA VILLE ET CANTON DE ZUG", BADEN

"Puisque ie ne me peu porter moy mesme a Baden, vous agreerés les prieres que Je vous fais par ceste lettre d'avoir dans ceste occasion en particuliere recommandation les interestz de S.A.R. [Herzog K a r l E m a n u e l II.] mon Maistre. C'est ce que Je me promes ... de vostre courtoisie, et des assurances qu'il vous pleut m'en donner lorsque J'eu icy l'honneur de vous voir. J'espere que dans ceste Conioncture Mess.<sup>rs</sup> les [VI] Cantons [cath. - VII ausg. SO -] alliés à S.A.R. luy feront response à celles de S.A.R. sur le renouvellement de l'alliance, ainsy que Je vous fis connoistre dans l'audience qu'il vous pleut icy me donner le 22. du passé [- an diesem Tag begann in Luzern eine Tagsatzung der VII kath. Orte, an welcher Stadt und Amt Zug u.a. auch durch Beat II. Zurlauben vertreten war -]<sup>2</sup>, et par les discours qu'en particulier J'eu l'honneur de vous faire. Je veux croire ... que tout autant qu'il vous sera possible vous ferés considerer les raisons qui peuvent inviter ces Messieurs a passer audessus des Considerations qui pourroient les esloigner du louable sentiment qu'ils doivent avoir sur une si belle et glorieuse resolution. Je n'ause vous importuner ... par une plus longue lettre, et prie Mons.<sup>r</sup> [Louis] D u p r é porteur de la presente de vous asseurer que Je suis ...".

1) s. EA VI 1, 22 (Nr. 20)

2) s. ebenda 20 (Nr. 18)

Original - AH 73, 279-280 - Blatt 279a<sup>v</sup> und 280 leer